

Kinder wollen Klimawandel erforschen

In Mellnau bauten Kinder die Technik zusammen, mit der Feinstaub im Dorf untersucht werden soll

Die Mellnauer Smartkids haben sich getroffen, um gemeinsam Feinstaubsensoren zu bauen. Damit wird nun die Luftqualität gemessen.

von Elvira Rübeling

Mellnau. Am vergangenen Wochenende fand der dritte Workshop der Smartkids im Bürgerhaus Mellnau statt. Diesmal stand er unter dem Motto „wir wollen den Klimawandel sichtbar machen“. Sieben Kinder stellten zwei Feinstaubsensoren her, deren Bausätze vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau gestiftet worden waren.

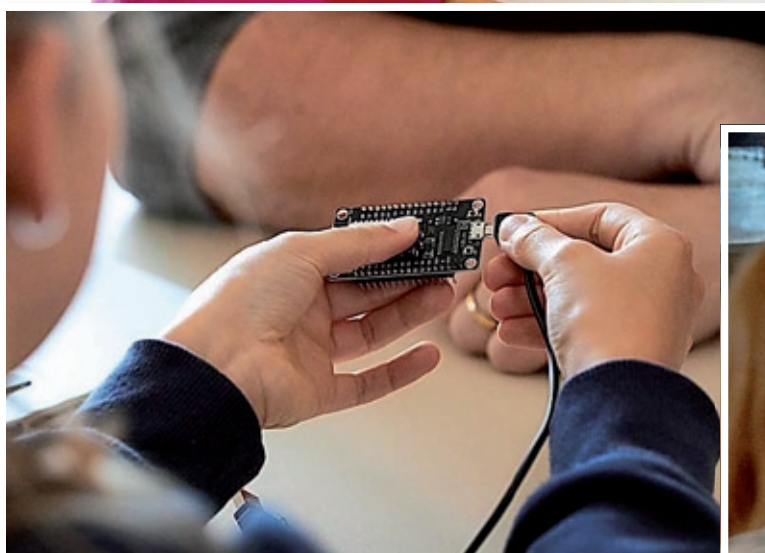
Das Thema sei auch insofern spannend, weil damit auch die öffentliche WLAN-Infrastruktur in Mellnau genutzt werden könne, um automatisiert Umweltdaten zu erfassen, erklärte Kursleiter und Informatiker Andreas Ditze. Die Sensoren sollen künftig dazu dienen, den Klimawandel auch in Mellnau sichtbar zu machen. Nicht nur vorbeifahrende Autos produzierten Feinstaub, sondern beispielsweise auch Ölheizungen und Holzöfen, so Ditze.

Ein Nahwärme-Konzept, das vor einigen Jahren in Mellnau in Erwägung gezogen worden war, sei gescheitert. Möglicherweise finde jetzt ein Umdenken statt, hofft er. Sobald die Sensoren arbeiten, werden die Daten im Internet auf einer öffentlichen Karte angezeigt.

Der erste Sensor wurde am Bürgerhaus installiert. Am Samstagmittag zeigten die ersten Messungen gegen 12 Uhr 8,73 Mikrogramm pro Kubikmeter an. Der zweite Sensor soll im Dorfmittelpunkt, im Kreuzungsbereich der Dorfstraße in der Nähe der Schulscheune angebracht werden.



Die Smartkids hatten in Mellnau viel Freude beim Zusammenbauen der Sensoren. Privatfotos: Michael Oeser



Am zweiten Tag des Workshops befassten sich die Kinder im Alter zwischen neun und elf Jahren unter anderem mit dem Umgang mit Apps und dem Thema Podcast. Wie kann ich einen Podcast abhören oder aufnehmen, wie gestalte ich diesen und wie mache ich ihn interes-

sant? Auch dieses Thema weckte großes Interesse bei den Kindern.

Neben Andreas Ditze ist es auch den beiden Betreuern Michael Oeser und Jorg-Peter Ebert ein großes Anliegen, insbesondere die Kinder digital vorzubereiten, die bald die Grundschule

verlassen werden. In den Schulen mangle es an der Vermittlung von digitalem Grundwissen und würde vorausgesetzt, so Ebert.

Etwa viermal im Jahr kommt die Smartkids AG im Heimat-

und Verkehrsverein Mellnau zu einem Wochenend-Workshop zusammen.

Die Daten der Luftmessung in Mellnau können auf der Internetseite www.marburg.maps.luftdaten.info abgelesen werden.

Mehr Platz für Hummeln und Schmetterlinge

Alt Teil eines bundesweiten Projektes legt die Gemeinde Lahntal Blühflächen an · Aktionstag am 12. Mai

Die Gemeinde Lahntal legt auf insgesamt 850 Quadratmetern weitere Blühflächen an. Ziel ist es, Insekten einen Lebensraum zu schaffen und die Artenvielfalt in der Gemeinde zu stärken.

Lahntal. „Biene, Hummel und Co. geht es schlecht in deutschen Landen“, heißt es in einer Pressemitteilung der Gemeinde Lahntal. Das höre man in jüngster Vergangenheit vielerorts. Weil viele Bürger etwas dagegen unternehmen möchten, wandelt die Gemeinde gemeinsam mit dem Netzwerk „Blühende Landschaft“ weitere Teile der öffentlichen Flächen in diesem Jahr in Blühflächen um.

Die Bedeutung der innerörtlichen Lebensräume für Blütenbesucher habe mit dem Wandel der Kulturlandschaft in großem Maße zugenommen, schreibt die Gemeinde. Weil der Schutz der Insekten wichtig sei, wolle Lahntal einen kleinen Beitrag dazu leisten.

Durch die Anlage von Blühflächen werde in der Gemeinde ein buntes, abwechslungsreiches Bild geschaffen, das nicht zuletzt das Auge des Betrachters erfreuen soll. Bürger hätten zu-

dem die Möglichkeit, sich aktiv in der Arbeitsgruppe Biodiversität der Gemeinde Lahntal zu beteiligen.

In diesem Zusammenhang weist die Gemeinde auch auf den bevorstehenden Aktionstag am 12. Mai hin, an dem die Arbeitsgruppe Biodiversität gemeinsam mit dem Wohnprojekt Kernbach, den Grundschulen, Kindergärten und anderen sogenannte Lebenstürme als Nisthilfe für Insekten und Vögel errichten wird. Auch hierzu lädt die Gemeinde alle Bürger und Familien ein. Der Aktionstag beginnt um 11 Uhr auf dem Wisker Hof in Kernbach, Heidestraße 8a.

Flächen in Caldern und Sterzhausen

Im April dieses Jahres wurden in Sterzhausen auf 350 Quadratmetern eine ein- und mehrjährige Blühmischung ausgesät. Eine weitere Fläche von etwa 500 Quadratmetern soll in Caldern entstehen. Die Aussaat der Blühflächen finden im Rahmen des Projekts „BienenBlütenReich“ statt.

Damit Insekten künftig wieder mehr Nahrung und Lebensraum finden, startete das Netzwerk „Blühende Landschaft“ 2016 gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben, Kommunen

und regionalen Initiativen das Projekt „BienenBlütenReich“. In dem Projekt werden in 2019 deutschlandweit mehr als zwei Millionen Quadratmeter insektenfreundliche Blühflächen angelegt. Das Netzwerk berät da-

bei die Projektpartner bei der Saatgutauswahl, der Anlage und der Pflege der Blühflächen. Zudem werden die Projektpartner bei der Öffentlichkeitsarbeit begleitet und beispielsweise durch Beschilderung und Infomaterial

unterstützt. Die Kosten für Saatgut und Beschilderung der Projektflächen werden durch Blühpatenschaften finanziert.

Weitere Informationen zu dem Projekt gibt es unter www.bienenblutenreich.de



Eine Hummel sucht nach Nektar: Damit solch kleine Schauspiele bald häufiger in Lahntal zu sehen sind, hat die Gemeinde Blühflächen angelegt. Archivfoto: Patrick Pleul/dpa

MELDUNGEN

Auf Ubbelohdes Spuren

Goßfelden. Am Sonntag, 12. Mai, ab 14 Uhr führt Karl Heinz Görmar auf dem Otto-Ubbelohde-Rundweg durch Goßfelden. Dieser Rundweg wurde im Juni 2010 eingeweiht und führt nicht nur zu Motiven, die von Ubbelohde gemalt und gezeichnet wurden und noch heute wiedererkannt werden können, sondern auch – neben dem Wohnhaus – zum Grab von Otto und Hanna Ubbelohde. Treffpunkt ist am Eingang des Otto-Ubbelohde-Museums, Otto-Ubbelohde-Weg 30. Das Haus wird zunächst von außen und innen vorgestellt. Gegen 14.30 Uhr dann beginnt die etwa anderthalbstündige Führung.

Bingo-Nachmittag im Dorfcafé

Caldern. Am Dienstag, 14. Mai, findet von 16 bis 17 Uhr im Dorfcafé Caldern, Kernbacher Straße 3, ein Bingo-Nachmittag statt. Den Siegern winkt eine kleine Belohnung.

Stammtisch nicht nur für Senioren

Sterzhausen. Nicht nur für alleinstehende und ältere Personen organisiert die Gemeinde Lahntal am Mittwoch, 15. Mai, ein geselliges Treffen zum gemeinsamen Mittagessen. Alle Interessierte, die gern zwanglos an den Zusammenkünften teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen. Beginn ist um 12 Uhr im Restaurant „Zarath Kitchen“, Wittgensteiner Straße 6.

Anmeldung bis zum 13. Mai unter der Telefonnummer 0 64 20 / 82 30 27 und 82 30 52. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann dies bei der Anmeldung vorbringen.

Fitnesskurs für Neueinsteiger

Caldern. Am Mittwoch, 8. Mai, beginnt ein Fitnesskurs für Neueinsteiger und Menschen, die nach längerer Pause wieder mit dem Sport anfangen wollen. Auf dem Programm stehen Übungen aus der Rückengymnastik, dem Faszientraining und dem Ganzkörpertraining. Nähere Informationen gibt es am ersten Abend. Veranstalter ist der TSV Caldern. Der Kurs findet mittwochs um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Caldern statt.

Versammlung in Goßfelden

Goßfelden. Am heutigen Dienstag, 7. Mai, findet ab 19 Uhr in der Lahnfelshalle eine Bürgerversammlung zur Sperrung und den Ausbau des Rosswegs statt. Die Gemeinde Lahntal musste den unteren Rossweg wegen Einsturzgefahr einer Stützmauer für den Durchgangsverkehr sperren (die OP berichtete). Da die Sanierung der Mauer nicht von heute auf morgen vorgenommen werden kann, will die Gemeinde Lahntal auf Einladung des stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Claus Opper, über den Sachstand und das weitere Vorgehen öffentlich informieren. Danach haben die Bürger die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

KONTAKT

Götz Schaub
0 64 21/409-342
Dominic Heitz
0 64 21/409-345

Franz-Tuczek-Weg 1
35039 Marburg

E-Mail: nordsued@op-marburg.de
Fax: 0 64 21/409-302